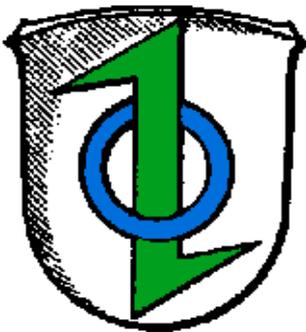


J a h r e s b e r i c h t



Freiwillige Feuerwehr
Eddersheim am Main



2014

Mitgliederzahlen:

Einsatzabteilung:

Stand 31.12.2013

Männlich: 29

Weiblich: 7

Gesamt: 36

Stand 31.12.2014

Männlich: 26

Weiblich: 6

Gesamt: 32

Jugendfeuerwehr:

Stand 31.12.2014

Gesamt: 17

Alters- und Ehrenabteilung:

Stand 31.12.2014

Gesamt: 14

Minifeuerwehr:

Stand 31.12.2014

Gesamt: 24

Die Mitgliederzahl ist im Berichtsjahr leider zurückgegangen. Die Ursachen hierfür liegen in erster Linie darin, dass einige Aktive aus Hattersheim weggezogen sind. Aber auch mangelndes Interesse führte zu zwei Austritten. Für 2015 ist eine Übernahme aus der Jugendfeuerwehr geplant.

Ü b u n g e n / B r S h D

Übungen: → 24

Sonderübungen: → 5

Atemschutzübungsstrecke: → 5

Brandsicherheitsdienst (BrShD): → 6

(Kreppelkaffee, Weiberfastnacht, Fastnachtsumzug Hattersheim, Fischerfest, Martinsfeuer)

E i n s ä t z e

Einsatzstatistik 2014:

Kleinbrand a:	→	5
Kleinbrand b:	→	7
Mittelbrand:	→	3
Techn. Hilfeleistung:	→	35
Einsätze Mehrzweckboot:	→	4
Tierrettung	→	2
Türöffnung Rettungsdienst:	→	2
Alarm durch BMA:	→	17
Fehlalarm:	→	8
Überörtliche Einsätze (TEL, ÜLZ, BSR-MTK)	→	9
Einsätze Gesamt:	→	92

Im Berichtsjahr 2014 gingen die Einsatzzahlen zwar zurück, waren aber dennoch auf einem hohen Niveau. Schwerpunkt der Einsätze war 2014 witterungsbedingt. Eine Vielzahl von teils schweren Gewittern mit Starkregen forderte die Feuerwehr im Stadtgebiet, aber auch über die Stadt- und Kreisgrenze hinaus. Die Zahl der Einsätze durch ausgelöste Brandmeldeanlagen ging erfreulicherweise zurück.

Leider musste auch im Berichtsjahr 2014 wieder eine Wasserleiche aus dem Main geborgen werden. Eine sicherlich nicht für jede Einsatzkraft einfache Tätigkeit, insbesondere wenn die Leiche bereits stark entstellt ist.

Im Juni brannte es auf einer Wertstoffsortieranlage in Kelkheim. Die Wehr Eddersheim war mit Personal für die TEL-MTK und im Laufe der Nacht auch mit dem neuen Anhänger Strom/Licht zur Ausleuchtung der Einsatzstelle im Einsatz.

Am 11. Juli kam es zu einem schweren Unwetter, was besonders Eppstein und die Landeshauptstadt Wiesbaden traf. Die Wehr Eddersheim stellte auch hier Personal für die TEL-MTK. Weiter wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim zur Sandsackfüllung auf dem Gelände der Firma Schindling alarmiert. Insgesamt wurden 1.500 Sandsäcke gefüllt und nach Eppstein und Hofheim transportiert. Auch der neue GW-L1 Hochwasser wurde vom Führungsstab MTK nach Eppstein entsandt, um dort mit Großpumpen tätig zu werden. Gegen Abend forderte die Feuerwehr Wiesbaden 10 Löschfahrzeuge aus dem MTK zur Unterstützung an. Die Wehr Eddersheim rückte mit dem LF 16 aus und war bis in die Nacht rund um das Kurhaus / Spielkasino damit beschäftigt, die Wassermassen aus dem Gebäude zu pumpen.

Am 29. Juli, also nur knapp drei Wochen nach den Unwettereinsätzen in Eppstein und Wiesbaden, traf uns diese extreme Wetterlage selbst. Insbesondere die Stadtteile Okriftel und Hattersheim wurden von einer heftigen Gewitterfront mit Starkregen heimgesucht. In kürzester Zeit standen ganze Straßenzüge sowie Kellerräume und Garagen unter Wasser. Nachdem einige kleinere Einsätze in Eddersheim abgearbeitet waren, unterstützte die Wehr Eddersheim die anderen beiden Wehren. Aufgrund der Vielzahl von Einsatzstellen wurden weitere Einheiten aus Kelkheim, Schwalbach und Sulzbach angefordert. Im Feuerwehrhaus Hattersheim und Okriftel gingen über 100 Hilfeersuchen von betroffenen Bürgern ein. Die Einsatzkräfte waren rund sieben Stunden im Einsatz.

Im September war dann die Gemeinde Liederbach von einem Gewitter betroffen. Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim wurden diesmal nach Liederbach zur überörtlichen Hilfe angefordert. Primär wurden Pumpen, Wassersauger und Personal benötigt. Mit den Großpumpen des GW-L1 Hochwasser konnte eine überflutete Tiefgarage schnell von den Wassermassen befreit werden. Hier hat sich gezeigt, wie sinnvoll die Beschaffung dieser Fahrzeuge des Landes Hessen war. Der hessische Katastrophenschutz reagierte damit auf die zunehmende Häufung solcher wetterbedingten Feuerwehreinätze, die ja insbesondere 2013 Deutschland trafen.



Einsatz der Hochleistungspumpen mit einer Leistung von ca. 1.500 Litern/Minute



GW-L1 Hochwasser in Liederbach

Ausbildung

Lehrgänge auf Kreisebene:

Grundausbildung:	→	Sven Grande
Atenschutzgeräteträger	→	Julia Wünsche
Maschinistenausbildung:	→ →	Sarah Langer Julia Wünsche
Truppführerausbildung:	→	Christian Betzing
Sanitätslehrgang A:	→	Stefanie Brust
Sanitätslehrgang B:	→	Stefanie Brust
Absturzsicherungslehrgang	→	Christian Jösch
Seminar Sicherheitsbeauftragter	→	Dennis Bernsdorf

Lehrgänge an der Hessischen Landesfeuerweherschule:

Gruppenführerlehrgang:	→	Pierre Cantarero
Zugführerlehrgang	→	Christian Becker

Lehrgänge / Seminare auf Stadtebene:

Notfalltraining für Atenschutzgeräteträger:	→ → → → → → → → →	Christian Becker Marco Beinenz Christian Betzing Dennis Bernsdorf Stefanie Brust Markus Blumenstock Pierre Cantarero Andreas Endler Stefan Häb
--	---	--

	→	Marco Hochrein
	→	Christian Jösch
	→	Dennis Preuß
	→	Markus Schlott
	→	Patrick Winter
CSA-Übung:	→	Christian Becker
	→	Marco Beinenz
	→	Dennis Bernsdorf
	→	Stefanie Brust
	→	Markus Blumenstock
	→	Pierre Cantarero
	→	Andreas Endler
	→	Stefan Hüb
	→	Marco Hochrein
	→	Christian Jösch
	→	Dennis Preuß
	→	Markus Schlott
	→	Patrick Winter
Jährliche Unterweisung Stapler:	→	Christian Becker
	→	Christian Betzing
	→	Pierre Cantarero
	→	Stefan Hüb
	→	Dennis Preuß
	→	Markus Schlott
	→	David Tisold
	→	Ulrich Weber
Unterweisung Bahnerden Stadtgebiet:	→	Christian Becker
	→	Marco Beinenz
	→	Dennis Bernsdorf
	→	Christian Betzing
	→	Pierre Cantarero
	→	Andreas Endler
	→	Kolja Franssen
	→	Sven Grande
	→	Stefan Hüb
	→	Marco Hochrein
	→	Christian Jösch
	→	Dennis Preuß
	→	Markus Schlott

	→	David Tisold
	→	Julia Wünsche
	→	Daniel Zepf
Führerschein Klasse CE:	→	Christian Jösch
	→	Markus Schlott
Staplerschein	→	Marco Hochrein
	→	Christian Jösch

Beförderungen

Katharina Zengeler	→	Feuerwehrfrau-Anwärterin
Sven Grande	→	Feuerwehrmann
Julia Wünsche	→	Feuerwehrfrau
Stefanie Brust	→	Oberfeuerwehrfrau
Pierre Cantarero	→	Oberlöschmeister
Christian Becker	→	Hauptlöschmeister



(von links: Daniel Zepf, Pierre Cantarero, Katharina Zengeler, Christian Becker, Stefanie Brust, Sven Grande, Markus Blumenstock, David Tisold)

Ehrungen

Im Rahmen unseres Kameradschaftsabends konnte Dennis Bernsdorf mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet werden. Darüber hinaus gab es von der Bürgermeisterin Antje Köster eine Urkunde, verbunden mit Dank und Anerkennung, von der Stadtverwaltung Hattersheim am Main (Bild 1).

Antonius Wagner wurde für sein großes Engagement in der Feuerwehr Eddersheim gewürdigt. Seit vielen Jahren kümmert er sich um das Feuerwehrhaus Eddersheim. Als „Facility-Manager“ und gute Seele erhielt Toni ein Räuchermännchen, seine Frau Margarete als Dank einen Blumenstrauß. (Bild 2).



(Bild 1: Daniel Zepf, Dennis Bernsdorf, Antje Köster, David Tisold)



(Bild 2: David Tisold, Grete Wagner, Antonius Wagner, Daniel Zepf)

Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung in den Kindertagesstätten und der Grundschule hat einen festen Platz im Jahreskalender der Feuerwehr Eddersheim und ist sicher auch für die Kinder ein Highlight im Jahr. Im Kindergarten steht der erste Kontakt mit der Feuerwehr im Vordergrund. Neben dem Feuerwehrmann in kompletter Schutzkleidung, wird das Verhalten im Brandfall im Kindergarten, aber auch zu Hause besprochen und praktisch geübt. In diesem Jahr waren ca. 60 Kinder dabei.

In der Grundschule wird ebenfalls die Feuerwehr näher gebracht. Die Kinder lernen unter anderem wie man eine Kerze richtig anzündet, sprich den richtigen Umgang mit dem Feuer. Auch der Notruf wird geübt. Zum Schluss darf die Besichtigung der Feuerwehr und der Einsatzfahrzeuge nicht fehlen. Insgesamt konnten ca. 50 Kinder aus der E2 geschult werden.

Durchgeführt wurde die Brandschutzerziehung von Julia Wünsche, Stefanie Brust und Stefan Hüb. Darüber hinaus wurden in der Grundschule Eddersheim zwei Schulräumungsübungen, davon eine unangemeldete, durchgeführt.



Impressionen der Brandschutzerziehung Kita „Vogelnest“ und Kita „Villa Kunterbunt“

Technik

LF 16/12:

Aufgrund fortschreitender Korrosionsschäden wurde das LF 16/12 im Berichtsjahr umfangreich saniert. Neben den Korrosionsschäden am Aufbau wurde das Fahrzeug auf die digitale Funktechnik umgerüstet. Da es bei längeren Einsätzen immer wieder zu Spannungsproblemen des Fahrzeuges kam, wurde die Umfeldbeleuchtung auf LED-Lampen umgestellt. Auch im Innenraum der Fahrzeugkabine wurde die Beleuchtung auf LED-Lampen umgerüstet und um eine Grünleuchtfunktion erweitert. Diese Lichtfunktion hilft den Atemschutzgeräteträgern beim Ausrüsten mit Atemschutz während der Fahrt und blendet gleichzeitig den Fahrer nicht.



Aufbau „entrostet“ und mit Umfeldbeleuchtung in LED ausgestattet



Drehstangenverschlüsse für die Rollläden sowie Neugestaltung der Mannschaftskabine



Umrüstung auf digitale Funktechnik

Notstromeinspeisung:

Das Feuerwehrhaus Eddersheim konnte 2014 mit einer Einspeisemöglichkeit für Notstrom versehen werden. Durch diese Funktion kann das Feuerwehrhaus bei einem flächendeckenden Stromausfall weiterhin autark betrieben werden. Dies gilt für die gesamte Infrastruktur inklusive der Heizungsanlage. Notwendig wurde diese Maßnahme, weil das Land Hessen die Landkreise und Kommunen auf mögliche auftretende Stromausfälle hingewiesen hat. In diesem Zusammenhang sollten die Kommunen ihre Feuerwehrhäuser mit einer Notstromeinspeisemöglichkeit ausrüsten.

Anhänger Strom/Licht

Für die Notstromeinspeisung wurde ein Stromaggregat beschafft, welches das gesamte Gebäude mit Strom versorgen kann. Damit auch ein Mehrfachnutzen realisiert werden konnte, wurde das Aggregat auf einem Anhänger aufgebaut. Zusätzlich wurde noch ein Lichtmast mit 6 x 1.500 Watt Scheinwerfern installiert. Der Mast kann 9 Meter hochgefahren werden und somit einen größeren Bereich ausleuchten.



Anhänger Strom/Licht



Anhänger Strom/Licht mit ausgefahrenem Lichtmast

V o r s c h a u 2 0 1 5

- ➔ Cocktailabend & Tag der offenen Tür
- ➔ Kameradschaftsabend

D a n k

Danken möchte ich als erstes den Mitgliedern der Einsatzabteilung für die geleistete Arbeit und die gute sowie kameradschaftliche Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Die von uns gesetzten Ziele konnten aufgrund des großen Engagements auch 2014 wieder umgesetzt werden.

Vergessen dürfen wir aber auch nicht die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder, die im Laufe eines Jahres immer wieder sehr viel Verständnis für das Hobby des Anderen aufbringen müssen.

Weiter gilt mein Dank allen Mitgliedern des Feuerwehrausschusses, unserem Jugend- und dem Gerätewart, den Betreuern der Jugend- und Minifeuerwehr, den Mitgliedern der Altersabteilung sowie unserer Küchencrew, die uns mit Ihrer Verpflegung bei Laune hält.

Besonders bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei unserer Dezernentin und Bürgermeisterin Antje Köster, dem Referatsleiter des Referates I/3 Werner Schaffhauser sowie allen anderen, die zur guten Partnerschaft zwischen Stadt und Feuerwehr beigetragen haben.

Ein großes Dankeschön gilt auch unserem hauptamtlichen Gerätewart Markus Stammer und den Mitgliedern des Wehrführerausschusses.



David Tisold
(Wehrführer)